

Warum veröffentlichen wir Termine für Bürgersprechstunden ?

Die Nerven liegen blank - seit einem Jahr ist unser Leben geprägt von Vorsicht, Abstand, Unsicherheit und immer der Frage, welche Kontakte sind erlaubt, auf welche Begegnungen müssen wir verzichten. Alle Regelungen werden kaum sanktioniert, d. h. ob Regeln eingehalten werden, obliegt zum größten Teil unserer persönlichen Verantwortung. Wir wissen, dass Unternehmen und Betriebe regelmäßig ihre Mitarbeiter*Innen testen und damit einen Beitrag leisten, Arbeitsplätze zu erhalten und frühzeitig Infektionsketten abzufangen. Wir wissen aber auch, dass die Ungeduld wächst, vor allem weil viele Mitbürger*Innen sich an alle "verordneten" Regelungen halten und dennoch keine nachhaltigen Perspektiven - auf die Schnelle - sichtbar werden. Und wir wissen, dass unser nahendes Osterfest wie das zurückliegende wenig unbeschwert sein kann. In den Medien und Diskussionsrunden wird deutlich: Pragmatismus ist gefordert - die deutsche Regulierungskunst bremsst - und der Satz "Es gibt nichts Ungerechteres als alle gleich zu behandeln:" trifft auch hier zu. Natürlich müssen die Menschen, die am gefährdetsten sind, zuerst geimpft werden, aber der Enkel, der den Großvater ins Impfzentrum begleitet, könnte gleich mitgeimpft sein. Das ist praktisch und schon mehrmals so auch kommuniziert worden. Wir müssen schneller, unkomplizierter, pragmatischer werden. Und wer jetzt sagt, dass sei ungerecht dem halte ich entgegen: bei aller Regulierung und vermeintlicher Gerechtigkeit gibt es genug Fälle, die glauben, für sich eine eigene Regel aufstellen zu dürfen. Also: Mut für pragmatische Wege! Und jetzt kommt die auch noch, werden Sie denken, mit einem Termin des Bundestagsabgeordneten am 8. April. Ja, klar, unsere demokratischen Strukturen bleiben, weil notwendig, weil Gewaltenteilung, weil es nichts Besseres gibt, auch wenn Demokratie uns oft Geduld und den Blick auf das große Ganze abverlangt. Und weil Demokratie erfordert, immer im Gespräch zu bleiben und Schritte auch infrage zu stellen und den Kontakt - im Moment vor allem über Kabel und digital - zu halten und zu pflegen. Das gilt privat wie beruflich wie politisch - wir müssen im Gespräch bleiben. Anders wird Demokratie nicht klappen. Und wir müssen demokratische Debatten aushalten! Also:

**Telefonische Bürgersprechstunde am 8. April 2021, 14 Uhr -
Josip Juratovic steht Rede und Antwort**

Die nächste Bürgersprechstunde unseres SPD-Bundestagsabgeordneten Josip Juratovic findet am Donnerstag, 8. April 2021, in der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr telefonisch statt. **Eine Teilnahme an der Bürgersprechstunde ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich.**

Zur Planung bitten wir interessierte Bürgerinnen und Bürger daher um Anmeldung unter Tel. **07131 5987227** oder per E-Mail an josip.juratovic.wk@bundestag.de. Bitte vergessen Sie nicht, eine Telefonnummer anzugeben, unter der wir Sie erreichen können.

Bleiben Sie gesund und lassen Sie uns in Verbindung bleiben!

Heidi Scharf-Gieqllnq
Pressesprecherin der Fleiner SPD